

Mittheilungen des Historischen Vereines für Steiermark Heft 41 (1893)

Begrüssung der Festgäste und Theilnehmer.

(Regierungsrath und Universitäts - Professor **Dr. Ferdinand Bischoff.**)

Hochansehnliche Versammlung!

Schlicht und prunklos ist das Fest, welches der historische Verein für Steiermark, eingedenk seiner Aufgabe, das Interesse an der heimatlichen Geschichte zu beleben, heute feiert; aber der Gegenstand desselben und die Tendenz, in welcher es veranstaltet wurde, machen es zu einem hohen, bedeutungsvollen Feste. Wir feiern dasselbe zur Erinnerung an die vor siebenhundert Jahren erstmalig stattgefundene Vereinigung der Steiermark mit Oesterreich, dem Wiegenlande des österreichischen Kaiserreiches, mit welcher Vereinigung jene Regungen und staatlichen Gestaltungen, oder — wie sich einer unserer gediegensten Historiker treffend ausdrückt — jener Krystallisationsprocess begann, der schliesslich dahin geführt hat, dass Steiermark zum Bestandtheil, der Steiermärker zum Bürger eines der grössten und angesehensten Reiche der Jetztzeit erhoben wurde. Wir erinnern uns heute an all' die Freuden und Leiden, welche dem Lande aus dieser Vereinigung erwachsen sind; wir gedenken der mächtigen, grossen Fortschritte auf allen Gebieten der geistigen und materiellen Cultur, der bürgerlichen und politischen Freiheit, welche Steiermark in Gemeinschaft mit den anderen Gliedern des grossen Ganzen im Laufe der Jahrhunderte errungen; wir erkennen aber auch voll und freudig die vielen Segnungen und Wohlthaten an, die unser Land den erhabenen Regenten Oesterreichs zu verdanken hat.

So aufgefasst, reicht die Bedeutung unseres Festes weit über die Schranken des historischen Vereines hinaus, wird zu einem Feste aller Stände, zu einer patriotischen Feier des ganzen Landes, welche gewiss in allen Gauen desselben besten Anklang finden wird. Die Leitung des historischen Vereines konnte deshalb auch mit Zuversicht hoffen, dass ihr Ruf zur Theilnahme am heutigen Feste allerwärts freundlich aufgenommen werden würde. Dass diese Hoffnung keine trügerische war, zeigt der Anblick dieser so zahlreich besuchten, glänzenden, hochansehnlichen Versammlung. Freudig erregt erblicke ich in unserer Mitte Se. Excellenz den allverehrten Herrn Statthalter von Steiermark, Se. Excellenz den hochw. Fürstbischof von Seckau, Se. Excellenz den Herrn Corpscommandanten, Se. Excellenz den Herrn Landeshauptmann, den hochgeschätzten Ehrenpräsidenten des historischen Vereines, dem wir es verdanken, dass dieses Fest an der passendsten Stelle, nämlich in der altherwürdigen Landstube stattfinden konnte; Se. Excellenz den gewesenen Präsidenten des Oberlandesgerichtes und den jetzigen obersten Leiter des Gerichtswesens im Lande, den Herrn Präsidenten des Oberlandesgerichtes, ferner Se. Magnificenz den Herrn Rector der Karl Franzens-Universität, den Herrn Rector der technischen Hochschule, den Herrn Bürgermeister der Landeshauptstadt, ich sehe in dieser Versammlung viele hohe Würdenträger des Staates, der Kirche, Vertreter der Armee, des Landes, gemeinnütziger Anstalten, vieler Vereine, Männer der Künste und Wissenschaften, Vertreter des Handels- und Gewerbestandes.

Ihnen und allen unseren verehrten Festgenossen rufe ich im Namen und Auftrag des historischen Vereines — wärmste Grüße, tiefempfundenes Willkommen zu. Zu besonderer Freude gereicht es mir, in dieser Versammlung auch einen so reichen Kranz von Damen begrüßen zu können, deren Gegenwart von dem lebhaften Interesse, welches sie an unserem patriotischen Feste nehmen, hoherfreuliches Zeugnis gibt.

Indem ich noch, hochverehrte Festgäste, mit meiner Begrüßung den geziemenden Dank für Ihr Erscheinen ver-

binde, kann ich den Wunsch nicht unausgesprochen lassen, dass das heutige Fest dazu beitragen möge, das Interesse an der heimatlichen Geschichte, die Liebe und Anhänglichkeit an das Land, an Kaiser und Reich neu zu beleben, zu kräftigen und zu fördern.